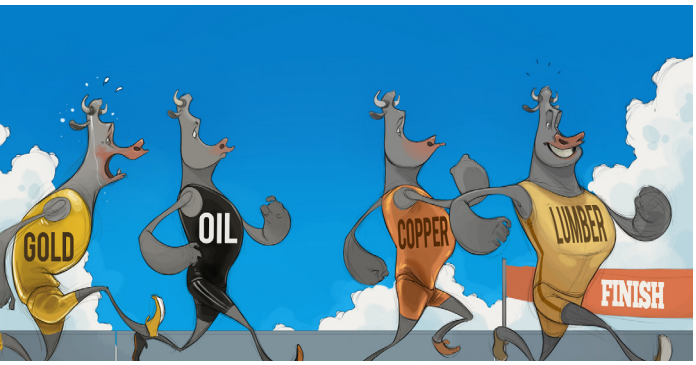
LESEPROBE

ROHSTOFF INVESTOR

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur 46. Ausgabe des *Rohstoff-Investor*.



Die immer deutlicher werdenden Inflationsanzeichen erreichen in den letzten Tagen auch langsam die Mainstream-Medien, die Artikel über steigende Preise, die unser tägliches Leben bestimmen, häufen sich. Am extremsten ist aktuell die Lage am Holzmarkt, der amerikanische Holz-Futures-Kontrakt eilt von Hoch zu Hoch und konnte in den letzten vier Monaten über 225 Prozent zulegen. Noch dramatischer und unkalkulierbarer ist die Situation für viele Handwerksbetriebe, beispielsweise haben Preise für Lattholz bei Händlern nur noch die Gültigkeit von einem Tag. Eine Dachlatte kostet normalerweise um die 50 Cent pro Meter, aktuell 1,30 Euro - wenn man sie überhaupt bekommt. Viele Betriebe müssen ihre Mitarbeiter aufgrund von Materialknappheit in Kurzarbeit schicken – trotz voller Auftragsbücher. China und die USA kaufen zurzeit den deutschen Holzmarkt leer, da die großen Waldbrände in Kalifornien und ein Schädlingsbefall in Kanada den heimischen Markt quasi zum Erliegen gebracht haben. Russland hat schon gehandelt und einen Exportstopp verhängt, in Deutschland schaut die Politik (52 Prozent des Waldes gehören dem Bund, Land und den Kommunen) dem Kahlschlag der Wälder jedoch tatenlos zu, was nicht nur wirtschaftlich, sondern auch klimapolitisch katastrophale Auswirkungen haben wird. Die Frage, warum der Rohstoff-Investor bislang noch nicht in Holz investiert hat, ist relativ einfach zu beantworten, da es sich bei dem Lumber Future um einen relativ illiquiden Kontrakt handelt, bei dem zudem noch die „Limit-up/Limit-down" Regel greift (extreme Preisbewegungen sollen begrenzt werden, der Markt eröffnet erst wieder am nächsten Tag). Für Privatanleger ist es noch schwieriger, da keinerlei Derivate oder ETFs auf Holz angeboten werden.

Inhalt

News Corner **S. 7**

Empfehlung **S. 8**

Short Sojabonen **S. 12**

Watchlist **S. 23**

Aktuelle Trade-Besprechungen **S. 24**

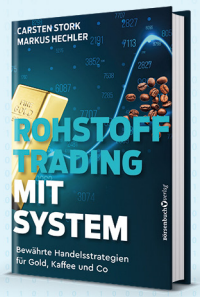
Musterdepot **S. 30**

Transaktionsliste **S. 31**

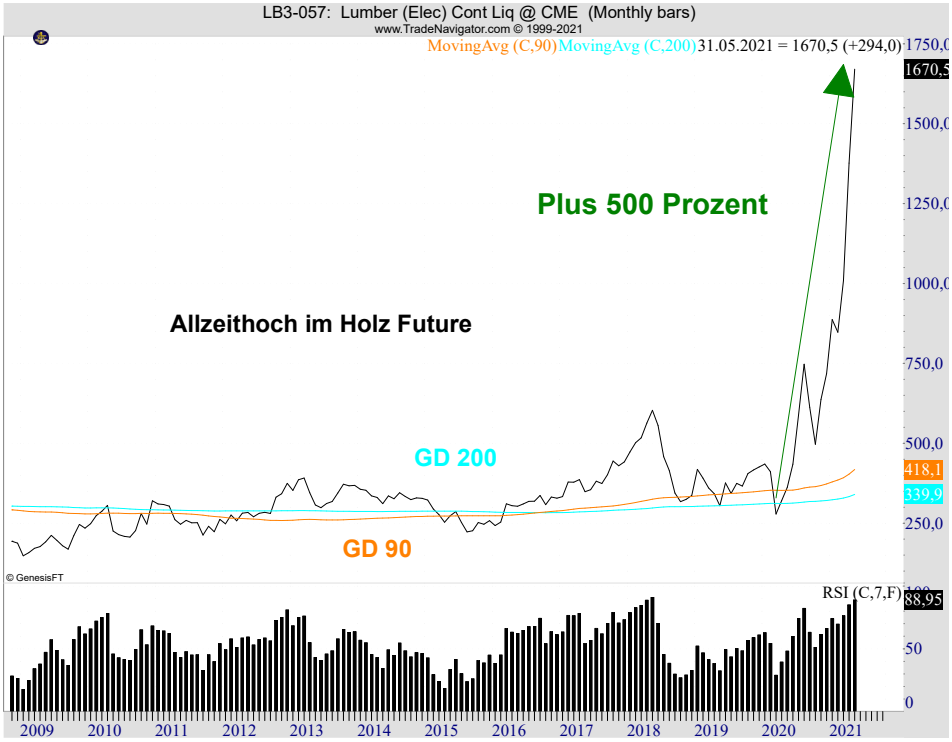
Impressum & Disclaimer **S. 32**

Anhang
Das Rohstoff-Investor-GT-Prinzip **S. 33**

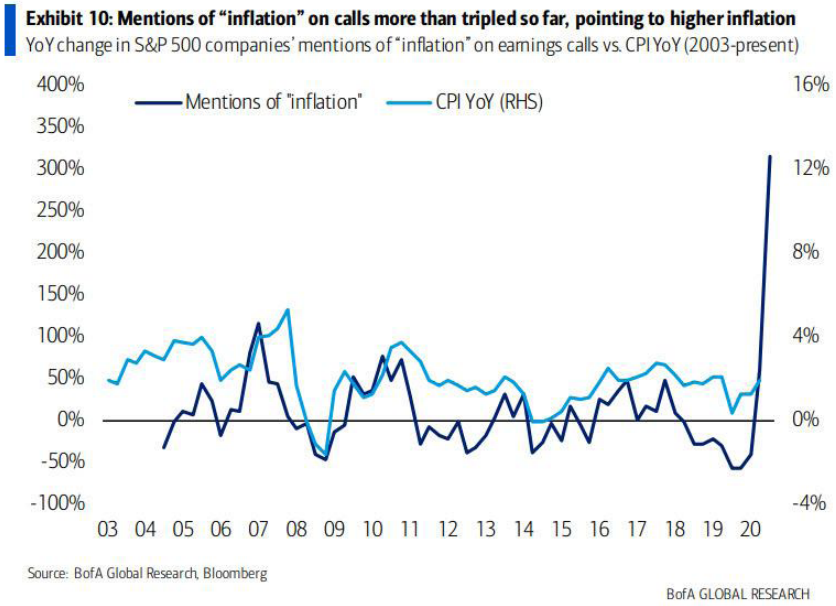
Die **Erfolgsstrategie** des Rohstoff-Investors als Buch



WEITERE INFORMATIONEN

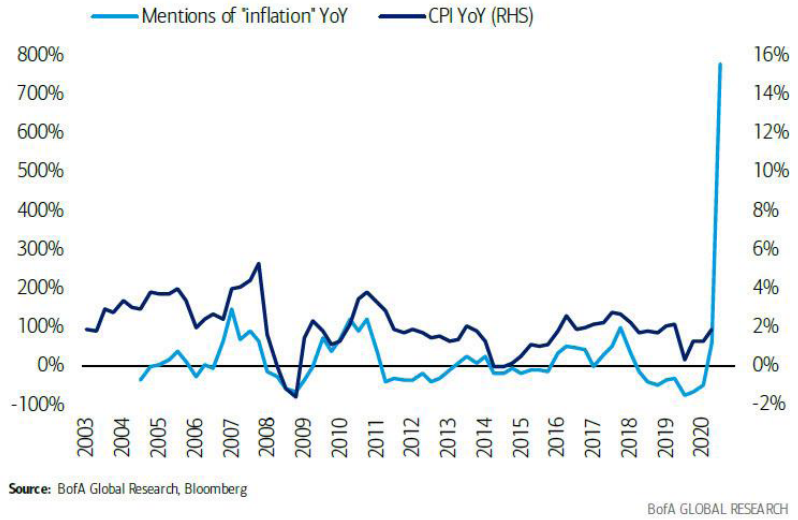


Die Investmentbank Bank of America veröffentlichte einen sehr interessanten Chart mit der Überschrift: „Anschnallen – die Inflation ist da!" Der Chart zeigt, wie oft das Wort Inflation während der letzten Earnings-Calls der laufenden Berichtssaison erwähnt wurde. Der größte Sprung seit den Aufzeichnungen im Jahr 2004.



Wer hätte aber gedacht, dass die Bank of America nur eine Woche später einen deutlich größeren Chart braucht? Die Analysten waren offensichtlich selbst überrascht, dass sich die Erwähnung von Inflation nach der dritten Woche der Berichtssaison in den Calls noch einmal verdoppelt hat und auf Jahresbasis um 800 Prozent gestiegen ist.

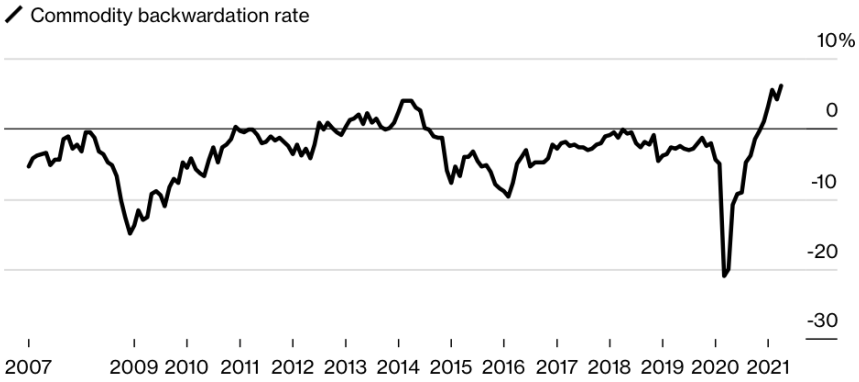
Exhibit 10: Mentions of "inflation" on calls jumped ~800% so far, pointing to higher inflation
YoY change in S&P 500 companies' mentions of "inflation" on earnings calls per company vs. CPI YoY



Nach der Analyse der dramatischen Entwicklung des Charts gehen die Analysten der Bank of America davon aus, dass „eine vorübergehende Hyperinflation bevorsteht". Die Einschätzung, dass eine Hyperinflation ein „vorübergehendes" Phänomen bleibt und somit bekämpft werden kann, teilen wir nicht. Ein Rückblick auf ältere *ALGOreport*-Ausgaben zeigt, dass es in der Vergangenheit nur schwer möglich war, solch eine Entwicklung zu stoppen.

Ein weiteres interessantes Phänomen ist im Commodities-Futures-Markt zu beobachten, der die steilste Backwardation-Kurve seit 2007 anzeigt. Die sogenannte Backwardation-Kurve zeigt die aktuelle Prämie der Futures an, die jetzt geliefert werden können (Frontmonat), gegenüber den Kontrakten mit einer längeren Laufzeit. Das bedeutet nichts anderes, als dass die Nachfrage nach kurzfristig verfügbaren Rohstoffen in den letzten Monaten explosionsartig gestiegen ist und auf ein geringes Angebot stößt.

The World Needs More Commodities
Shortage of commodities has pushed backwardation to nearly 15-year high

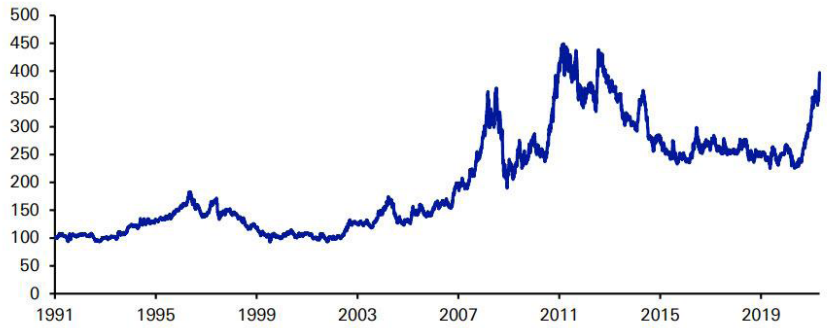


Source: Bloomberg, CME, ICE, LME

Zu guter Letzt:

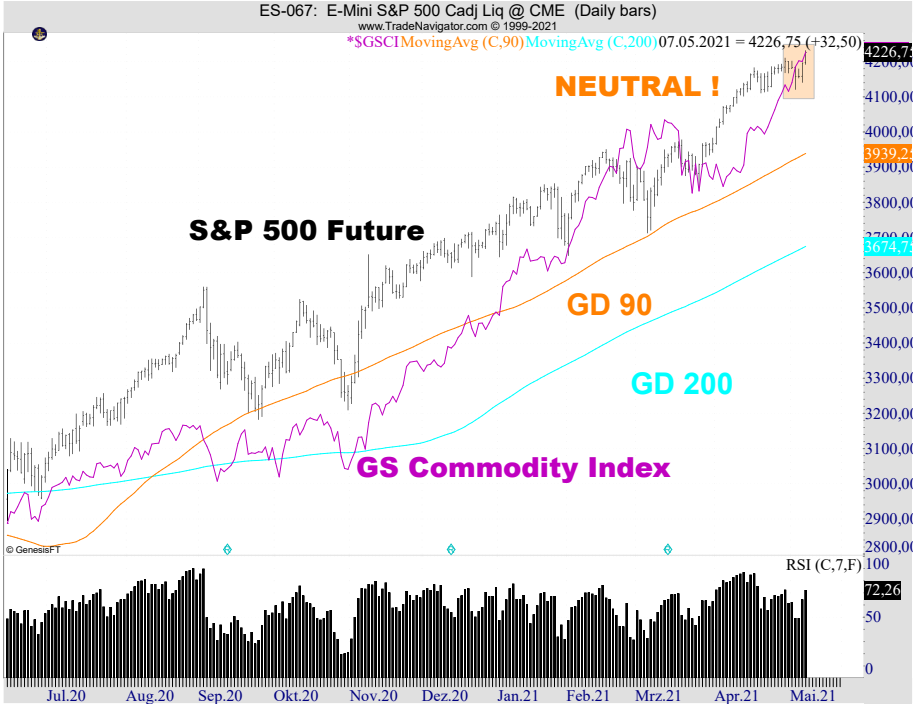
Steigende Lebensmittelpreise haben in der Vergangenheit oft zu sozialen Unruhen oder Revolutionen geführt. Die aktuelle Entwicklung der Getreidepreise lässt in dieser Hinsicht nichts Gutes für die Zukunft erwarten. Als jüngstes Beispiel ist uns die sogenannte „Arabische Frühlingsrevolution" von 2011 in Erinnerung geblieben, deren Auslöser die stark angestiegenen Lebensmittelpreise waren. Da Charts bekanntlich nicht lügen, kann sich jeder Leser selbst ein Bild anhand des Bloomberg Agriculture Spot Index machen, bei dem deutlich zu erkennen ist, wo die Reise hingehen kann.

Figure 1: Bloomberg Agriculture Spot Index



Source : Bloomberg Finance LP, Deutsche Bank

Wie immer an dieser Stelle: der aktuelle „Fear and Greed Index".



Rohstoff-Investor Augabe 46

+++ Breaking News +++ Breaking News +++ Breaking News +++ Breaking News +++

Der *ALGOreport* ist ab jetzt der *Rohstoff-Investor*. Ihr Abonnement und die Leistungen bleiben natürlich wie gehabt bestehen, denn abseits der Anpassung des Namens ändert sich für Sie nichts. Der Börsendienst bleibt nach bewährter Strategie Ihr einfachster Weg in die Welt der Rohstoff-Investments und ist damit weiterhin einzigartig im deutschsprachigen Raum.

In der letzten Ausgabe haben wir ein „Short-Set-up" im Erdgas besprochen, der Trade wurde allerdings noch nicht eingestoppt. Wir warten weiterhin geduldig auf das ALGO-GT-Signal. Im Erdgas werden wir in den nächsten Wochen ganz genau die wöchentlichen Veränderungen der Lagerbestände unter die Lupe nehmen. Saisonal bedingt beginnt für Erdgas um die aktuelle Jahreszeit die „Saure-Gurken-Zeit" – es bleibt also spannend.

Im aktuellen *Rohstoff-Investor* möchten wir Ihnen zwei Trade-Set-ups präsentieren. Wir stellen Ihnen eine Long-Opportunität in einem Rohstoff-ETF vor. Wir sind extrem bullish auf den Markt und wollen mit dieser Position eine Art „Basisinvestment" erreichen. Heißt aber nicht, dass diese Position nicht aktiv „getraded" werden kann. Und das bringt uns zu unserem zweiten Trade-Set-up: eine möglich Short-Position in Sojabohnen. Der US-Getreidemarkt ist in den letzten Wochen

stark gestiegen und läuft sich so langsam „heiß". Es fällt uns schwer, in einen steigenden Markt „reinzufixen", allerdings sind diese enormen Kursanstiege auch oft der Auslöser für eine höhere Volatilität. Und das wollen wir uns in den nächsten Wochen immer wieder durch sogenannte „Trading-Shorts" zunutze machen.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen der aktuellen Ausgabe und „Good Luck in Trading".

Carsten Stork und Markus Hechler

Carsten Stork

Markus Hechler

NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS

NEWS CORNER. Interessante Nachrichten, gefiltert von CMCT.

- Bundesrat stimmt Lockerungen für Corona-Geimpfte zu.
- Französische Militärs warnen vor einem Bürgerkrieg.
- Dogecoin Trading bringt Robinhood zeitweise zum Erliegen, mittlerweile viertgrößte Kryptowährung.
- EU will über Patente für Corona-Impfstoff reden.
- Linke wirft CSU „Clankriminalität" bei Maskenbeschaffung vor.
- Hohe Rohstoffpreise bremsen Aufschwung im Maschinenbau.
- Karlsruhe lehnt Eilanträge gegen Ausgangsbeschränkungen des Bundes ab.
- Mehlwürmer in der EU als Lebensmittel zugelassen.
- Dänemark impft nicht mehr mit Johnson & Johnson gegen Corona.
- BioNTech beantragt Impfstoff-Zulassung für Kinder ab 12.
- Nordkorea warnt US-Präsident Biden.
- Corona-Lockerungen: In britischen Pubs wird das Bier knapp.
- Scholz will neues Klimaschutzgesetz noch vor der Bundestagswahl.
- Industrie schlägt Alarm: Preise für CO_2-Zertifikate explodieren.
- Amazon-Gründer Bezos versteigert Touristenflug ins All.

„The facts, Ma'am. Just the facts."

NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS

Rohstoff-Investor Empfehlung #066:

LONG COMMODITIES ETF

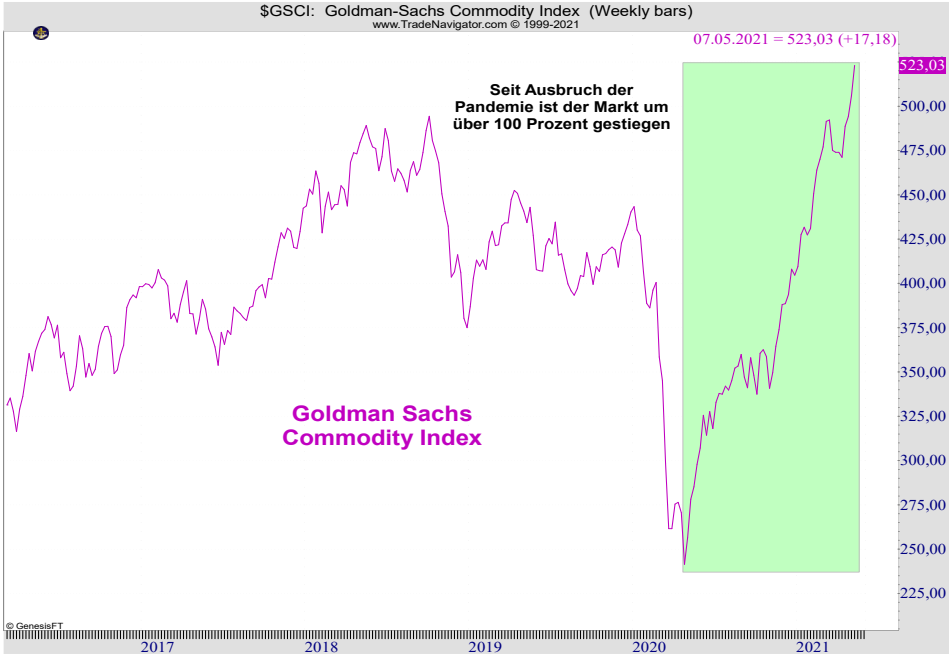
Zusammenfassung Commodities ETF Trade

Der Rohstoff-ETF-Trade stellt ein Basisinvestment im Portfolio des *Rohstoff-Investors* dar. Wir gehen davon aus, dass wir am Beginn eines neuen Rohstoff-Superzyklus stehen.

Ein Superzyklus ist ein mehrjähriger, breit angelegter und starker Preisanstieg. Glaubt man einigen der führenden Investmentbanken wie Goldman Sachs oder JP Morgan und Investoren wie Paul Tudor Jones oder Warren Buffett, so steht ein solcher in den Rohstoffmärkten unmittelbar bevor. Der letzte seiner Art begann in den Rohstoffmärkten um das Jahr 2000 und erreichte seinen Höhepunkt im Jahr 2011. Ist es 2021 wieder so weit?

Vier Superzyklen seit 1894

Die Wirtschaftsforscher Bilge Erten vom „United Nations Department of Economic and Social Affairs" und Jose Antonio Ocampo von der „Columbia University" haben bereits 2012 in einer Studie vier Superzyklen im Rohstoffbereich identifiziert. Der erste dauerte von 1917 bis 1932, dem Ende der großen Depression. Der zweite begann 1951 und endete mit dem Erdöl-Preisschock 1971. Der dritte startete 1973 unmittelbar danach und fand sein Ende erst 1999. Der letzte begann mit dem wirtschaftlichen Aufschwung der Volksrepublik China und hielt bis 2011 an, erreichte jedoch seinen Höhepunkt im Jahr 2008. Trotz der kräftigen Erholung der Preise steht der Goldman Sachs Commodity Index immer noch circa 38 Prozent unter seinen Höchstständen aus diesem Jahr. Die Ursache für den massiven Downtrend der vergangenen Jahre lag in der nachlassenden Nachfrage aus China und dem abgeschwächten Weltwirtschaftswachstum seit der Finanzkrise. Die Tiefstkurse erreichte der Rohstoff-Index kurz nach Ausbruch der Pandemie im Frühjahr 2020, seitdem konnte sich der Index bereits um über 115 Prozent (!) erholen.



Renaissance der Rohstoffe – das sind die Gründe für den neuen Superzyklus

Bereits 2020 haben wir eine starke Erholung bei vielen Rohstoffpreisen gesehen. Diese Kursanstiege waren aber in erster Linie der Erwartung einer v-förmigen Wirtschaftserholung aufgrund der Entwicklung eines Covid-19-Impfstoffes geschuldet.
Die Implikationen könnten jedoch viel tiefer gehen und in den Rohstoffmärkten einen neuen Superzyklus wie im Jahr 2000 starten. Damals waren es vor allem die Metallpreise, allen voran Kupfer, die den Rohstoffindex in ungeahnte Höhen trieben und bis 2011 ansteigen ließen. Danach folgte ein Bärenmarkt, der erst 2015 seinen Tiefpunkt erreichte und viele Rohstoff-Anleger verzweifeln ließ. Seitdem wurde, bis auf die zweite Jahreshälfte 2020, wenig über Rohstoffe gesprochen, umso bemerkenswerter die massiven Kursanstiege in den letzten 14 Monaten – jedoch ist das Ende der Fahnenstange noch lange nicht erreicht. Hier sind die Gründe:

1. Steigender Wohlstand erhöht die Nachfrage: Die Politiker weltweit signalisieren aktuell, dass Vollbeschäftigung und ein höheres Einkommen vor allem für ärmere Haushalte ein wesentlicher Bestandteil einer Post-Covid-Politik sein werden. Solche Umverteilungsmaßnahmen sind auch rohstoffpositiv, da der Konsum und damit die Nachfrage nach Rohstoffen gesteigert wird, da ärmere Haushalte, anders als reiche, fast die gesamten Hilfen ausgeben und konsumieren. Das ist ein wesentlicher Unterschied zu den letzten Krisen, in denen die Staatshilfen vor allem den Wohlhabenden zugutegekommen sind. Rohstoffe sind aktuell gefragt: ob man baut oder einfach nur Waren im Internet bestellt. Jeder spürt, dass Preise steigen und Lieferzeiten länger geworden sind. Bereits im November 2020 hatte die weltweite Produktion die pandemiebedingten Verluste wieder aufgeholt. Im Dezember lag das Warenhandelsvolumen schon wieder ein Prozent über dem Vorjahresniveau. Und das, obwohl sich der Dienstleistungssektor weltweit in vielen Ländern noch immer im Lockdown-Modus befindet.

2. Steigende Inflation: Immer wieder wird in den letzten Wochen in den Medien auch die steigende Inflation diskutiert. Aufgrund der durch die Pandemie geschaffenen Lieferengpässe und der durch fiskalpolitische Anreize geschaffenen höheren Nachfrage steigen die Preise. 53 der 63 von der Weltbank beobachteten Rohstoffe notierten bereits im Dezember 2020 höher als im Vergleichszeitraum 2019.

3. Ein Nachlassen der Pandemie führt zu einer gestiegenen Nachfrage (und damit steigenden Preisen) bei gleichzeitigen Lieferengpässen aufgrund der weltweiten Lockdowns.

4. Steigende Nahrungsmittelpreise: Die weltweiten Nahrungsmittelpreise sind im März 2021 den zehnten Monat in Folge gestiegen und erreichten den höchsten Stand seit Januar 2014. Als Grund für den rasanten Anstieg des UN-Food Index gab die United-Nations Food Agentur die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie an. Der Food-Index besteht aus Getreide, Zucker, Ölsamen, Milchprodukten sowie Fleisch und ist alleine in den letzten zwei Monaten von 108,6 auf 117,6 Punkte gestiegen. Einige Regierungen versuchen den Anstieg der inländischen Güter zu stoppen, was wiederum die Nachfrage auf den internationalen Märkten erhöht. Die Konsequenzen sind in den Getreidemärkten zu beobachten, ein Extrembeispiel ist der Mais-Future, der seit Anfang Dezember mehr als 80 Prozent zulegen konnte und ein neues Acht Jahres-Hoch markierte. Der Agrarimport Gigant China füllt seine riesigen Lager auf, Argentinien hat die Maisexporte bis Ende Februar ausgesetzt und Russland erhöht die Exportsteuern auf Mais, Weizen und Gerste.

5. „Grüne" Politik ist positiv: Die weltweite Bereitschaft nach einer klimafreundlicheren Politik und die verschiedensten Formen des „Green Deals" werden einen neuen Investitionsschub schaffen, wovon vor allem auch die Rohstoffe profitieren werden. Jedoch ist das Angebot limitiert und eine steigende Nachfrage kann ganz schnell einen Dominoeffekt auslösen.

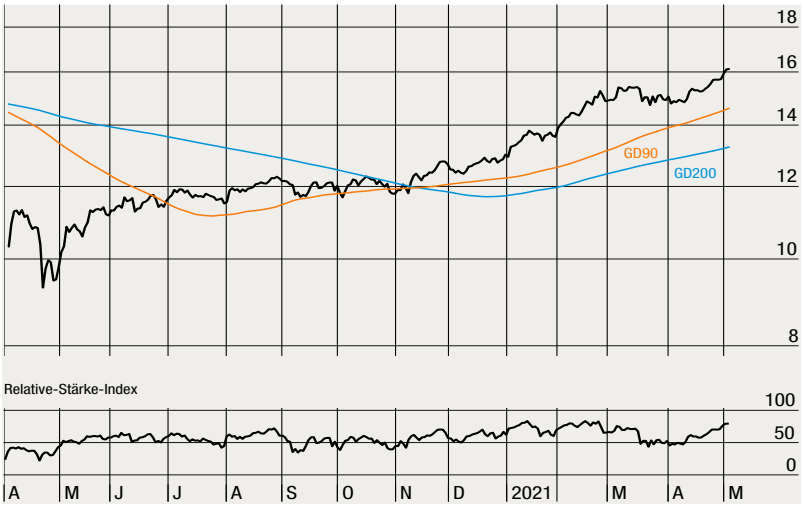
6. Zusätzliche Liquidität und China verstärken den Auftrieb: Morgan Stanley geht für das Jahr 2021 von weiteren 2,8 Billionen Dollar zusätzlicher Liquidität aus, die von den Notenbanken in die Märkte gepumpt werden. Diese inflationären Tendenzen sowie ein schwächerer US-Dollar sollten gerade den Rohstoffen einen weiteren Auftrieb bescheren. Die wirtschaftliche Erholung von China zeigt aktuell keine Schwäche, die Wachstumsprognosen des BIP für 2021 liegen mittlerweile deutlich über 2018/19 und wirken sich unmittelbar auf die Rohstoffpreise aus.

7. Nächster Rohstoff-Gigant ist Indien: Indien könnte die nächste große Volkswirtschaft sein, deren Industrialisierung und Urbanisierung eine nachhaltig hohe Nachfrage nach Rohstoffen schafft, wenngleich noch unklar ist, ob eine solche Entwicklung unmittelbar bevorsteht.

8.Die Welt wächst unaufhaltsam – die Anzahl der vorhandenen Rohstoffe nicht!

Wie immer nehmen wir die Trades in die Empfehlungsliste auf. Profis können das Signal mit Futures oder CFDs umsetzen, für alle anderen Anleger empfiehlt sich ein Investment mit einem ETF auf den Commodity Index CRB von Lyxor (SocGen Group) mit der WKN LYX0Z2. Wir behalten uns vor, gegebenenfalls ein weiteres Produkt zu empfehlen. Die Trade-Empfehlung erfolgt per SMS und E-Mail. Wir stellen hier zwei „Product Corner" vor: einen für Anleger, die die Strategie mit Scheinen umsetzen, und einen für Trader, die den Future direkt handeln können.

Mehr Details zu dem ETF finden Sie hier.



Product Corner „Scheine"

Trade Nummer	066
Produkt	Commodity ETF auf den CRB Index
Basiswert	CRB Index
Typ	
WKN	
Emittent	
Aktuelle Position	
Aktueller Kurs (07.05.2021)	
Kauforder	Noch nicht erteilt
Gültigkeit der Order	-
Stop-Loss	-

FAZIT

LONG

Renaissance der Rohstoffe – ein neuer Superzyklus.

Der ALGO-GT ist noch im Long Modus. Die anderen drei Faktoren, „Storyline", CoT-Daten und Saisonalität unterstützen das bearishe Szenario. Die Produzenten sind immer noch so short positioniert, wie selten in der Geschichte. Wir warten auf das ALGO-GT Signal und den geeigneten Einstieg.
Wie immer nehmen wir die Trades in die Empfehlungsliste auf. Profis können das Signal mit Futures oder CFDs umsetzen, für alle anderen Anleger empfiehlt sich ein Investment mit einem Turbo Open End auf Sojabohnen von Vontobel mit der WKN VQ4HVM. Wir behalten uns vor, gegebenen falls ein weiteres Produkt zu empfehlen. Trade Empfehlung erfolgt per SMS und E-Mail. Wir stellen hier 2 „Product Corner" vor: einen für Anleger, die die Strategie mit Scheinen umsetzen und einen für Trader, die den Future direkt handeln können.

Rohstoff-Investor Empfehlung #67

SHORT SOJABOHNEN

Faktor 1: ALGO-GT-Signal ✗

Faktor 2: Story ✓

Faktor 3: COT-Report ✓

Faktor 4: Saisonalität ✓

Product Corner „Scheine"

Trade Nummer	067
Produkt	Turbo open end Short Sojabohnen
Basiswert	
Typ	
WKN	
Emittent	
Basis (07.05.2021)	
K.-o. (07.05.2021)	
Hebel	
Aktuelle Position	
Aktueller Kurs (07.05.2021)	
Kauforder	
Gültigkeit der Order	-
Stop-Loss	-

Faktor 1: ALGO-GT-Signal ✗

Faktor 2: Story ✓

Faktor 3: COT-Report ✓

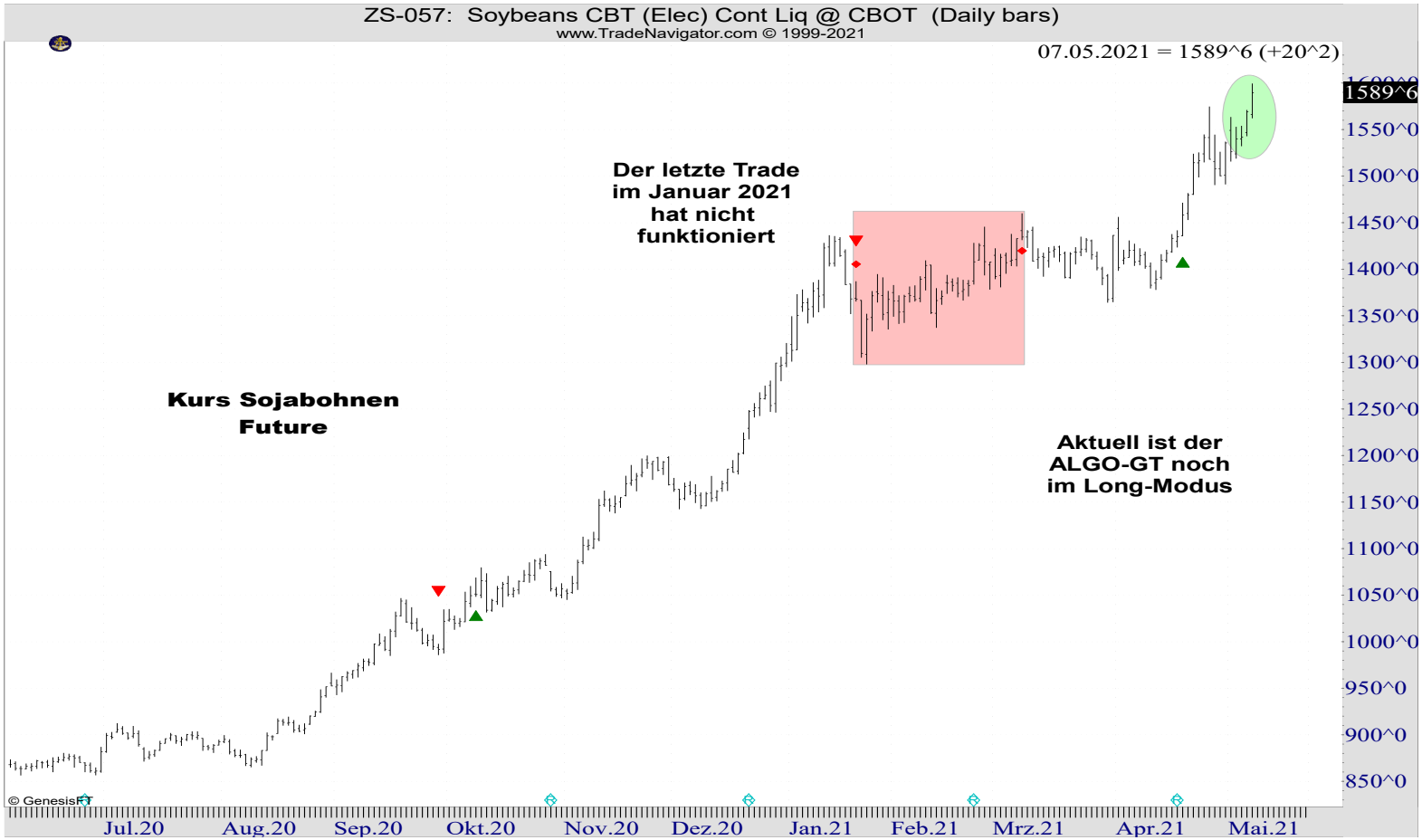
Faktor 4: Saisonalität ✓

Product Corner „Futures“

Trade Nummer	067
Produkt	Soybeans Juli Future
Interactive Brokers Kürzel	
Aktuelle Position	
Aktueller Kurs (07.05.2021)	
Kauforder	
Gültigkeit der Order	-
Stop-Loss	-

Faktor 1: ALGO-GT-Signal

Der ALGO-GT ist seit einiger Zeit im Long-Modus. Wir benötigen zunächst eine Konsolidierung auf hohem Niveau, bevor ein Short-Signal ausgeworfen wird. Dann kann es allerdings schnell gehen. Kursschwankungen von fünf bis sechs Prozent während des Tages sind im Sojabohnen Future keine Seltenheit. Wir rechnen aufgrund des starken Kursanstieges in sehr kurzer Zeit mit einer hohen Volatilität in den kommenden Wochen.



FAZIT

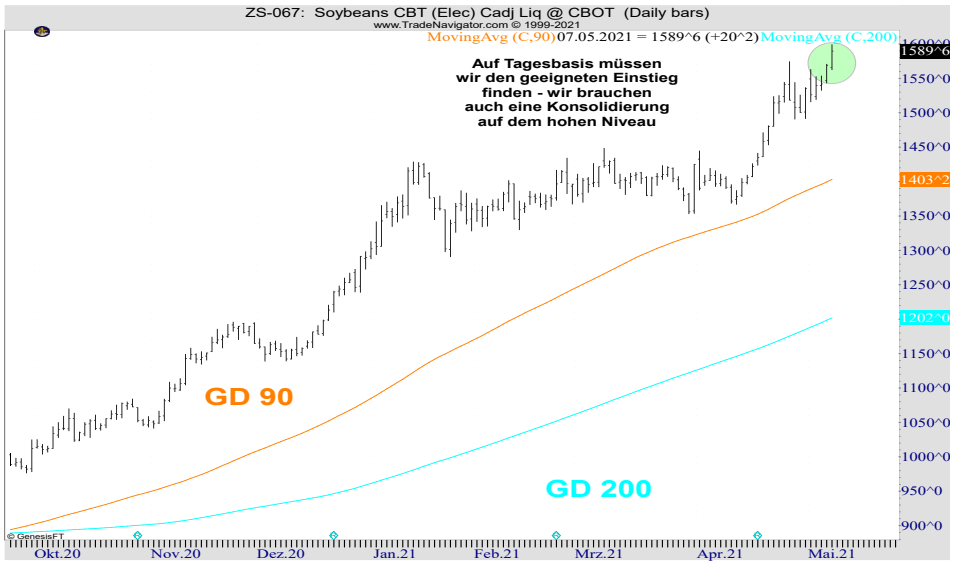
LONG

Der ALGO-GT ist immer noch im Long-Modus, Konsolidierung auf hohem Niveau erforderlich.

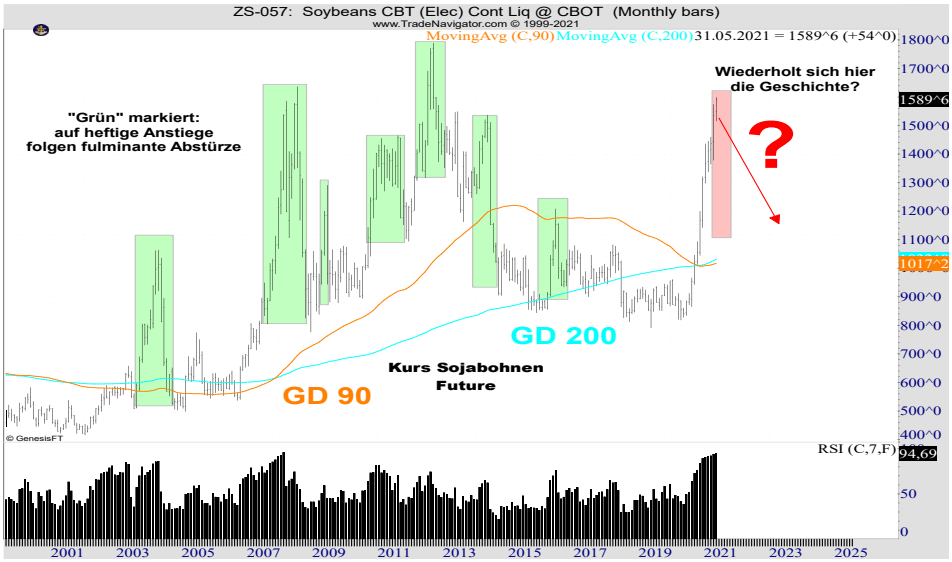
Faktor 2: Story

Trading Short – Der Markt ist heißgelaufen – Volatilty ahead!

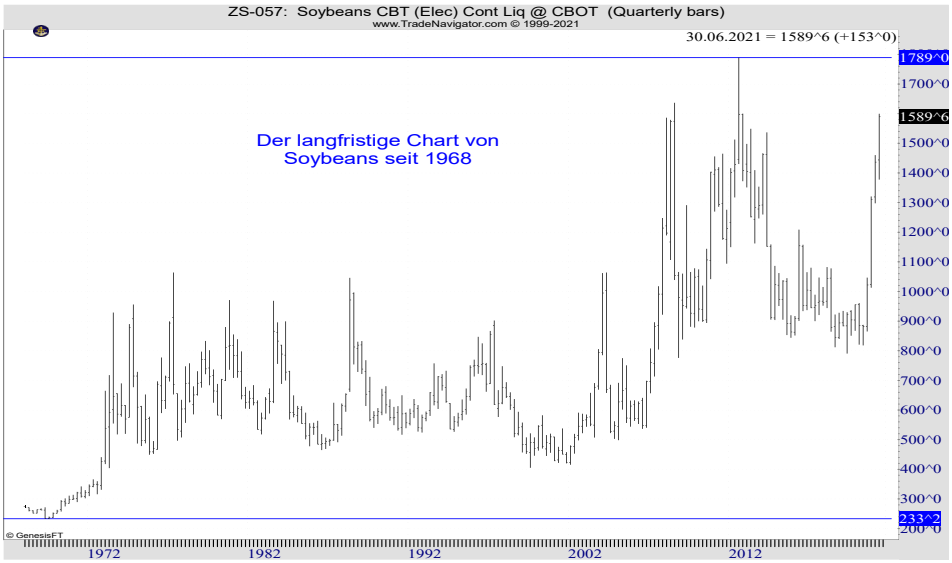
Jahrelang passiert relativ wenig, und dann so ein Kursanstieg in den amerikanischen Getreidemärkten wie schon seit 2011 nicht mehr. Vor allem China tritt als aggressiver Käufer von Mais und Sojabohnen auf den Weltmärkten auf. Die Ernte und Lieferschwierigkeiten bei den brasilianischen Produkten haben die Kurse in den letzten Wochen auch nicht entlasten können. Ein zusätzlicher Preistreiber ist die anhaltende Dürre in Brasilien und auch in Teilen der USA. In den Rohstoffmärkten sind Kursanstiege in dieser Größenordnung nicht ungewöhnlich, allerdings münden sie oft in einer erhöhten Volatilität. So auch bei den Sojabohnen zu beobachten. Wir gehen davon aus, dass sich die Größe der Kursausschläge verändern wird und diese wohl heftiger werden. Solche Situationen bieten immer wieder gute Trading-Opportunitäten. Nachdem der Kursanstieg in kurzer Zeit noch einmal sehr heftig ausgefallen ist, gehen wir davon aus, dass es in Kürze eine interessante Short-Trading-Opportunität geben dürfte, die wir uns zunutze machen wollen. Der Markt ist kurzfristig auch technisch überkauft.



Wir haben schon vor einiger Zeit darauf hingewiesen: Nach heftigen, schnellen Anstiegen kann es häufiger zu fulminanten Kurskorrekturen kommen – so auch bei den Sojabohnen immer wieder geschehen.



Auch im langfristigen Chart kann man die Heftigkeit der Bewegung gut erkennen:



Fazit: Trading-Short! Wir warten auf den geeigneten Einstieg. Wiederholt sich die Geschichte, kann es äußerst lukrativ werden.

FAZIT

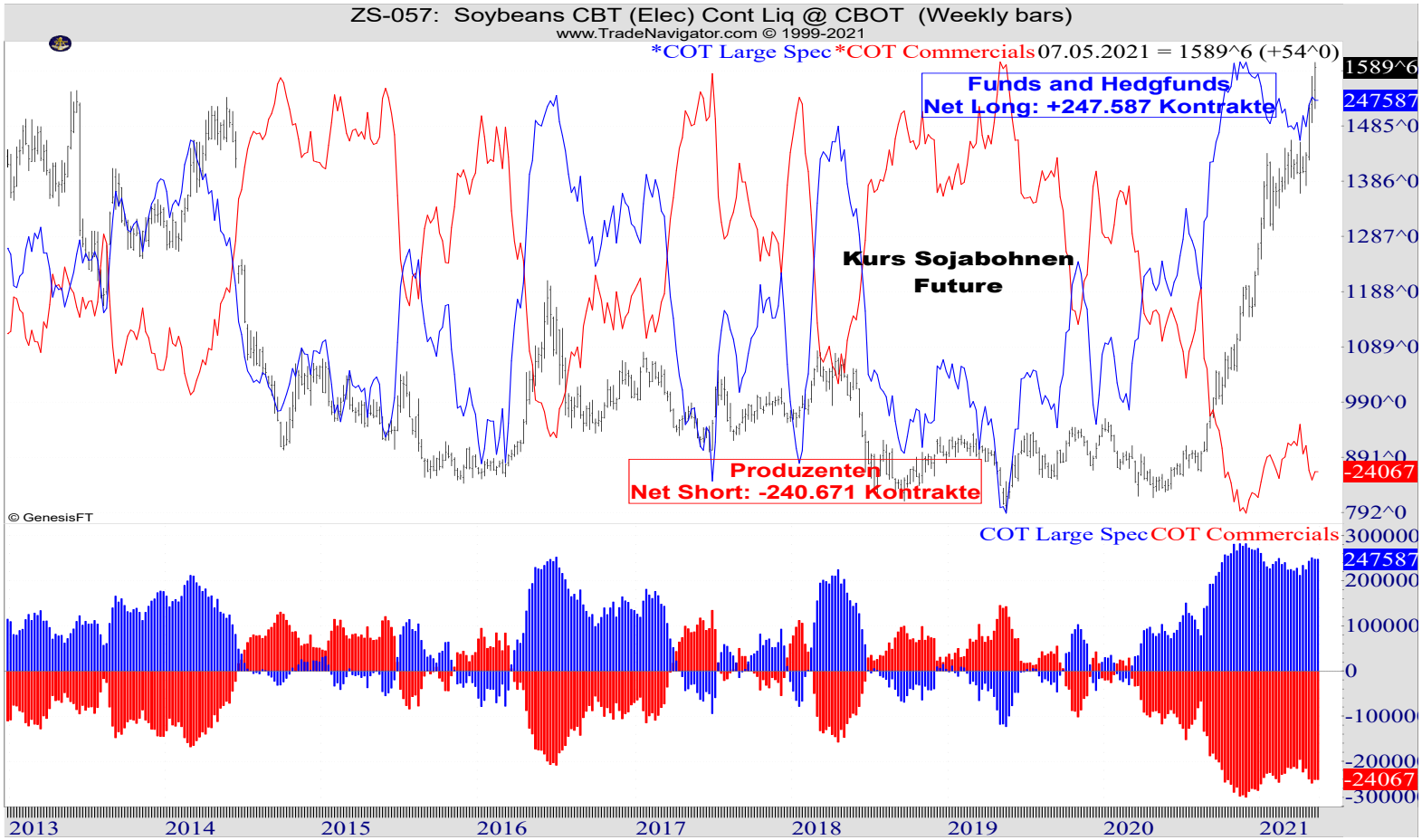
SHORT

Trading-Short – Der Markt ist heißgelaufen – Volatility ahead!

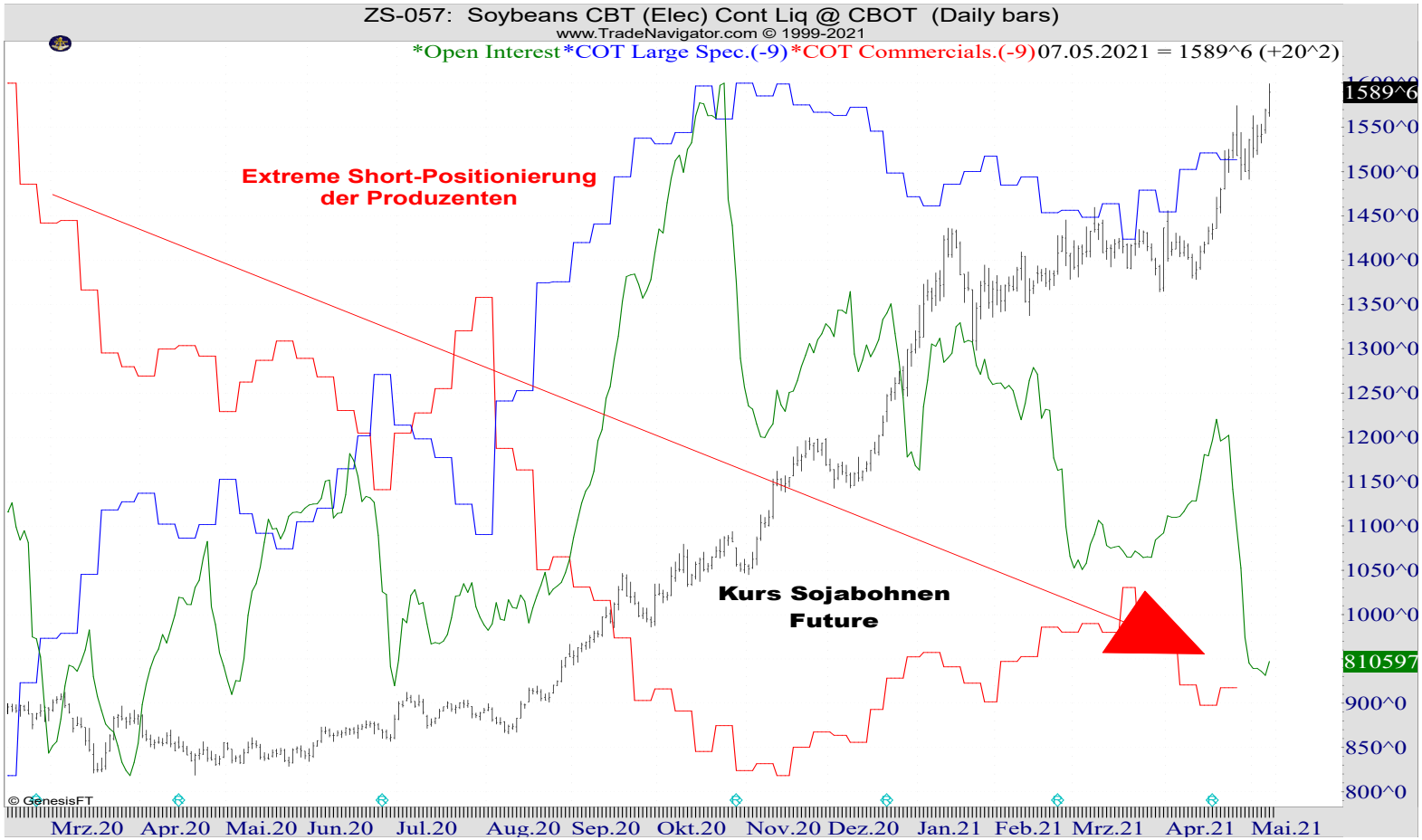
Faktor 3: COT-Report

Die Commitments-of-Traders-Daten sind nach wie vor extrem. Die Produzenten haben ihre Short-Positionen etwas reduziert.

- Produzenten: Net Long - 240.671 Kontrakte
- Fonds, Hedgefonds: Net Short +247.587 Kontrakte
- Open Interest: 810.597 Kontrakte



Faktor 3: COT-Report



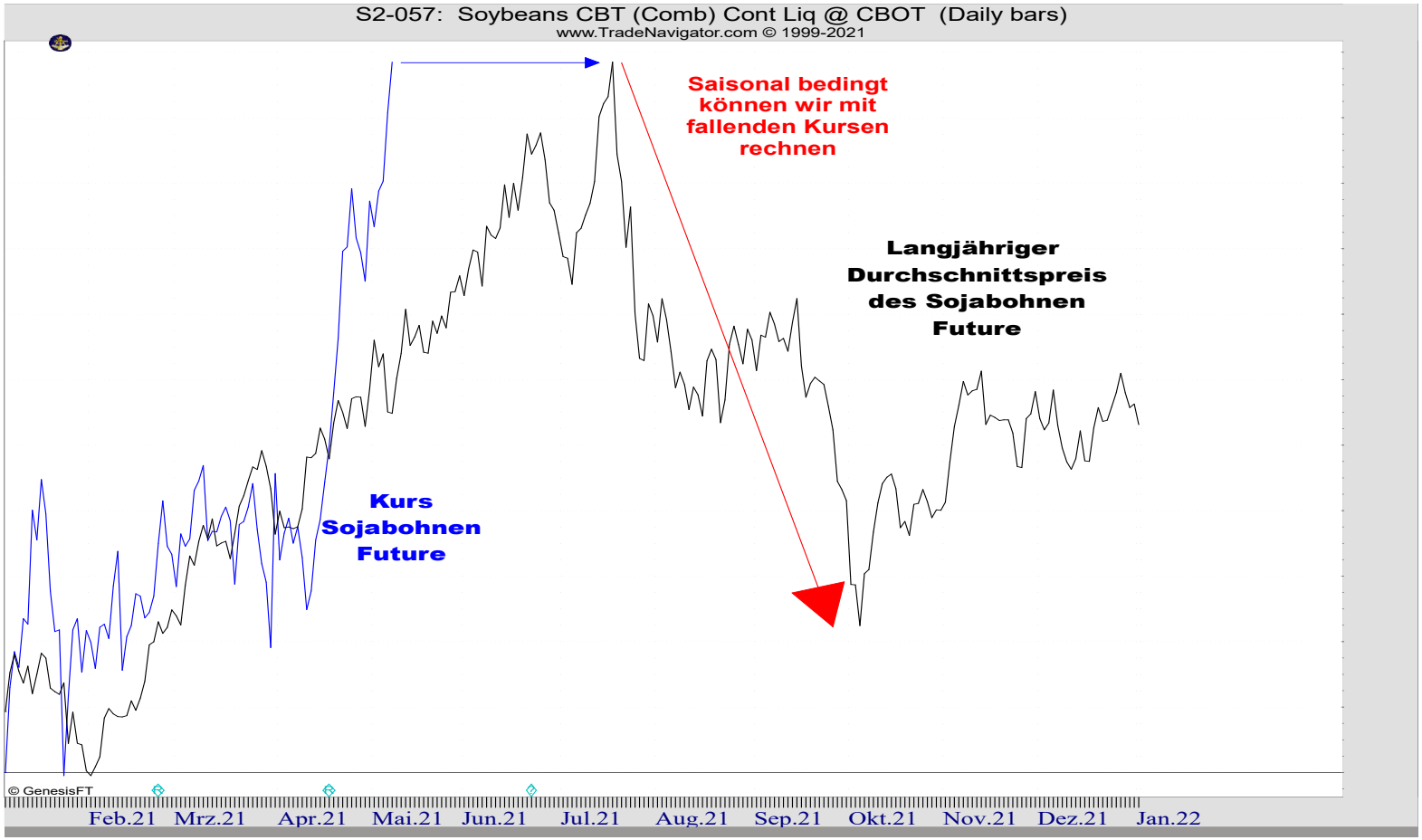
FAZIT

SHORT

Produzenten: Net Short -240.671 Kontrakte.
Fonds, Hedgefonds: Net Long +247.587 Kontrakte.
Open Interest: 810.597 Kontrakte.

Faktor 4: Saisonalität

Die Saisonalität zeigt, dass der aktuelle Kurs des Sojabohnen-Futures saisonal bedingt unter Druck geraten könnte.



FAZIT

SHORT

Mit Beginn des Sommers fallen die Kurse.

Aktienempfehlung

Rohstoff-Investor Aktienempfehlung:

Anbei eine Übersicht der seit 18.01.2021 empfohlenen Aktien und aktualisierten Stop-Loss-Levels sowie ein Update zur durchgeführten Kapitalerhöhung bei Danakali.

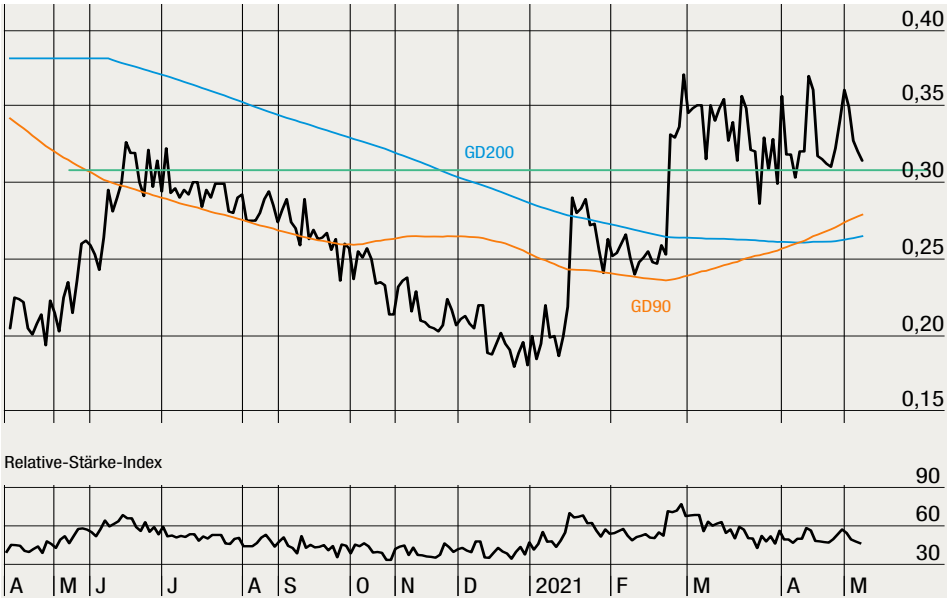
Nach wie vor sehen wir nach der durchgeführten Kapitalerhöhung bei Danakali eine hervorragende Einstiegsmöglichkeit. Die neuen Aktien wurden bei 0,43 AUD ausgegeben und dem Unternehmen sind 20 Millionen AUD zugeflossen. Positiv ist zu bewerten, dass die Vorstände und Direktoren in der Kapitalmaßnahme Aktien gezeichnet haben: Chairman Seamus Cornelius hat erneut kräftig zugeschlagen. Mit einer Million Aktien hat er weitere 430.000 AUD in die Firma investiert. Weitere Käufe: Neil Gregson 80.000 Aktien, Stuart Tarrant 50.000 Aktien, Rod McEachern 100.000 Aktien, James McEachern 23.256 Aktien, Melissa Chapman 50.000 Aktien und 46.512 Aktien. Insgesamt also rund 1,35 Millionen Aktien im Gegenwert von 580.000 AUD, die in die Hände der Direktoren und Vorstände geflossen sind.

Rohstoff-Investor Aktienempfehlung

#003: Danakali Ltd

Zusammenfassung:

Trade Nummer	003
Aktie	Danakali Ltd.
Typ	
WKN	
Chance	❶ ❷ ❸ ❹ ❺
Risiko	❶ ❷ ❸ ❹ ⑤
Einstiegskurs (29.01.2021)	
Aktueller Kurs (07.05.2021)	
Ziel	
Stop-Loss	
Marktkapitalisierung	
Dividendenrendite	-
KGV 21e	-



Die Aktie / das Unternehmen / die Story

Danakali Ltd ist eine australische Rohstoff-Aktie, die ihren Hauptfokus auf den Abbau von Kali in Afrika legt, und zählt zu den sogenannten Penny Stocks. Das Chance-Risiko-Verhältnis ist in diesem Segment ein anderes als bei Blue-Chip-Aktien und verspricht aufgrund der höheren Volatilität höhere Gewinn- und Verlustmöglichkeiten.

Kaliumsulfat ist ein wichtiger Rohstoff, der als Grundlage für Dünger dient, dessen Bedeutung jedoch kaum bekannt ist. Der steile Anstieg von Sojabohnen, Mais und Weizen seit einem halben Jahr hat sich auch in der steigenden Nachfrage bei den Düngemitteln bemerkbar gemacht. Seit den März-2020-Tiefstständen haben sich große Düngemittel-Aktien wie Nutrien, Mosaic oder ICL teilweise mehr als verdoppelt. Danakali besitzt 50 Prozent des gigantischen Colluli-Kali-Projekts in Eritrea, dass die weltweit fortgeschrittensten und wirtschaftlich attraktivsten Kaliumsulfat (SOP)-Erzreserven in Ostafrika aufweist. In diesem Gebiet wird die hochwertige, chloridfreie Kalisalzsorte mit Mehrnährstoffeigenschaften produziert. Das Colluli-Projekt ermöglicht den Tagebau bei nur 16 Meter unter der Erde, was die einfachste und billigste Methode des Kalibergbaus darstellt. Colluli verfügt über 1,3 Milliarden Tonnen hochqualitativer Ressourcen mit einer Reserve von 1,1 Milliarden Tonnen und ist einer der hochgradigsten Kaliumsulfit-Salzsteinlagerstätten der Welt. Charttechnisch ist Danakali aus dem Abwärtstrend nach oben ausgebrochen, Anleger sollten unbedingt mit Limits arbeiten. Die Aktie wird an der Frankfurter Börse und auf Tradegate gehandelt.

Watchlist

Stand: 10.05.2021

Markt	„Storyline“	Meinung
Aktienindizes	Nach neuen All-Time-Highs seitwärts.	–
Euro Bund	Nach schwachen US-Arbeitsmarktdaten Bodenbildung in Sicht.	▲
EURUSD	Nach schwachen US-Arbeitsmarktdaten Ausbruch nach oben.	▲
Gold	Aufwärtstrend intakt, 1.860 starker Widerstand.	▲
Silber	Ausbruch nach oben, nächster Widerstand 28,25.	▲
Kupfer (Copper)	Neues All-Time-High, stark überkauft.	–
Platin	Kampf um die 1.250 geht weiter, Ausbruch steht bevor.	▲
Palladium	Nach neuem All-Time-High gesunde Konsolidierung.	▲
Rohöl (Crude Oil)	Kurzfristiger Aufwärtstrend intakt, nächster Widerstand 68.	▲
NatGas	Seit zwei Wochen seitwärts, Abverkauf droht.	▼
Sojabohnen (Soybeans)	Von High zu High, extrem überkauft, Vorsicht!	▼
Sojabohnen Öl (Soybean Oil)	Neues 9-Jahres-Hoch, Widerstand bei 66.	▼
Sojabohnen Mehl (Soybean Meal)	Tut sich schwer nach oben, erst über 450 bullish.	–
Mais (Corn)	Plus 30 Prozent in einem Monat! Gewinnmitnahmen drohen.	▼
Weizen (Wheat)	Kurzfristig stark überkauft, aber langfristige Trendlinie nach oben durchbrochen.	▲
Schweine (Lean Hogs)	Starker Widerstand bei 115.	–
Lebend Rinder (Live Cattle)	Erfolgreiche Bodenbildung bei 113.	▲
Zucker (Sugar)	Erholungsversuche nicht überzeugend, Schwäche droht.	▼
Kaffee (Coffee)	Neues 2½-Jahres-Hoch, bullish.	▲
Kakao (Cocoa)	Gescheiterter Fehlausbruch nach unten.	▲
Baumwolle (Cotton)	Über 91,50 neue Jahreshochs in Sicht.	▲
Orangensaft (Orange Juice)	Gescheiterter Fehlausbruch nach unten.	▲
Bitcoin	Über 63.000 bullish, unter 50.000 bearish, abwarten.	–

Trade-Besprechung:

Silber beendete die Woche mit einem Plus von sechs Prozent bei 27,565 Dollar. Die fallende Trendlinie, die bei 26,50 Dollar verlief, wurde am Montag, 03. Mai, mit guten Umsätzen nach oben durchbrochen und nach schwachen US-Arbeitsmarktdaten am Freitag konnte zum Wochenschluss bei 27,80 Dollar sogar ein neues 2-Monats-Hoch markiert werden. Die nächsten Widerstände sind im Bereich von 28,25 Dollar zu finden, danach kommt die magische 30-Dollar-Marke wieder ins Spiel. Bedenkt man, dass Kupfer in der vergangenen Woche als Industriemetall ein neues All-Time-High markierte, Silber aber noch fast 50 Prozent unter seinen Höchstständen notiert, wird deutlich, welch enormes Aufholpotenzial noch möglich ist. Die Commitments-of-Traders-Daten zeigen keine großen Veränderungen, die Produzenten sind -68.545 (-63.752) Kontrakte short, die großen Fonds sind +47.867 (+42.841) Kontrakte long.

Product Corner „Scheine“	
Trade Nummer	
Produkt	
Basiswert	
Typ	
WKN	
Emittent	
Basis (07.05.2021)	
K.-o. (07.05.2021)	
Hebel	
Aktuelle Position 50 %	
Aktueller Kurs (07.05.2021)	
Kauforder 16.03.2021	
Gültigkeit der Order	
Stop-Loss	

Product Corner „Futures“	
Trade Nummer	
Produkt	
Interactive Brokers Kürzel	
Aktuelle Position 50 %	
Aktueller Kurs (07.05.2021)	
Kauforder 16.03.2021	
Gültigkeit der Order	
Stop-Loss	

Gold beendete die Handelswoche mit einem Plus von 3,5 Prozent und schloss bei 1.832 Dollar. Nach mehreren gescheiterten Versuchen gelang am Donnerstag, 06. Mai, der langersehnte Sprung über die psychologisch wichtige Marke von 1.800 Dollar. Die schwachen US-Arbeitsmarktdaten am Freitag blieben mit 266.000 Stellen deutlich unter den Konsensschätzungen von einer Million Stellen und ließen den Gold-Future in der Spitze sogar auf 1.844,60 Dollar steigen. Die Aussicht auf weiter fallende Zinsen sowie eine nach wie vor starke physische Nachfrage sollte die Downside limitieren. Im Bereich von 1.850/1.860 stößt Gold auf seinen nächsten größeren Widerstand. Die Commitments-of-Traders-Daten zeigen keine großen Veränderungen, die Produzenten sind -201.923 (-207.177) Kontrakte short, die großen Fonds sind +170.741 (+170.619) Kontrakte long.

Product Corner „Scheine“	
Trade Nummer	
Produkt	
Basiswert	
Typ	
WKN	
Emittent	
Basis (07.05.2021)	
K.-o. (07.05.2021)	
Hebel	
Aktuelle Position 50 %	
Aktueller Kurs (07.05.2021)	
Kauforder (25.03.2021)	
Gültigkeit der Order	
Stop-Loss	

Product Corner „Futures“	
Trade Nummer	
Produkt	
Interactive Brokers Kürzel	
Aktuelle Position 50 %	
Aktueller Kurs (07.05.2021)	
Kauforder (25.03.2021)	
Gültigkeit der Order	
Stop-Loss	

Platin gewann auf Wochenbasis 4,3 Prozent und schloss bei 1.256,6 Dollar. Platin kämpft immer noch mit dem relativ starken Widerstandsbereich um die 1.250/60 Dollar, der bislang nicht überzeugend durchbrochen werden konnte. Zwar gelang dem Platin-Future im Wochenverlauf zweimal der Sprung über die 1.270-Dollar-Marke, auf Schlusskursbasis konnten die Gewinne jedoch nicht gehalten werden. Im Gegensatz zu Palladium, das im Wochenverlauf neue All-Time-Highs über 3.000 Dollar markierte, hat Platin noch enormes Nachholpotenzial. Die Commitments-of-Traders-Daten zeigen auf Wochenbasis keine großen Veränderungen, die Produzenten halten -36.907 (-37.784) Kontrakte, die großen Fonds sind +28.231 (+29.296) Kontrakte long.

Product Corner „Scheine“	
Trade Nummer	
Produkt	
Basiswert	
Typ	
WKN	
Emittent	
Basis (07.05.2021)	
K.-o. (07.05.2021)	
Hebel	
Aktuelle Position 50 %	
Aktueller Kurs (07.05.2021)	
Kauforder (07.04.2021)	
Gültigkeit der Order	
Stop-Loss	

Product Corner „Futures“	
Trade Nummer	
Produkt	
Interactive Brokers Kürzel	
Aktuelle Position 50 %	
Aktueller Kurs (07.05.2021)	
Kauforder (07.04.2021)	
Gültigkeit der Order	
Stop-Loss	

Orangensaft beendete die Handelswoche mit einem Plus von zwei Prozent und schloss bei 114,25 US-Cent. Der Juli-Future rutschte zur Wochenmitte unter die alten Lows bei 110 US-Cent und markierte bei 107,75 US-Cent ein neues Tief. Seit den Tiefstständen am Donnerstag konnte der Orangensaft-Future sieben US-Cent zulegen und es war Stand jetzt richtig, den Stop-Loss nach unten anzupassen, der Future wurde hingegen bei 108 US-Cent ausgestoppt. Schlusskurse über den kurzfristigen Moving Averages bei 115 US-Cent würden das technische Bild wieder aufhellen. Die Commitments-of-Traders-Daten zeigen auf Wochenbasis keine allzu großen Veränderungen, die „kleinen Spekulanten" sind mit +898 (+1.154) Kontrakten immer noch die größten Player, die großen Fonds haben mit -462 Kontrakten auf short gedreht (+140) und die Produzenten halten nur noch -436 (-1.294) Kontrakte short.

Product Corner „Scheine"	
Trade Nummer	
Produkt	
Basiswert	
Typ	
WKN	
Emittent	
Basis (07.05.2021)	
K.-o. (07.05.2021)	
Hebel	
Aktuelle Position 50 %	
Aktueller Kurs (07.05.2021)	
Kauforder (16.02.2021)	
Gültigkeit der Order	
Stop-Loss	

Product Corner „Futures"	
Trade Nummer	
Produkt	
Interactive Brokers Kürzel	
Aktuelle Position 50 %	
Aktueller Kurs (07.05.2021)	
Kauforder (16.02.2021)	
Gültigkeit der Order	
Stop-Loss	

Kaffee beendete die Handelswoche mit einem Gewinn von über acht Prozent und schloss bei 153,35 US-Cent. Kaffee markierte in der Spitze ein neues 4½-Jahres-Hoch, liegt aber immer noch 50 Prozent unter den Höchstständen aus dem Jahr 2011, als Kaffee über 300 US-Cent handelte. Das seit Wochen positive Momentum wurde durch den starken Brasilianischen Real weiter befeuert, der am Freitag gegenüber dem US-Dollar die alten Höchststände vom Jahresanfang erreichte. Der ausbleibende Regen und die Wetterprognose der Agrarwissenschaftler von Somar Meteorologia, die für die Hauptanbaugebiete des Arabica-Kaffees bis zum 25. Mai weiterhin Trockenheit vorhersagen, sollte die Rallye weiterhin unterstützen. Üblicherweise erreicht die Kaffeeernte Mitte Mai ihren Höhepunkt, die ohnehin schon deutlich niedriger erwartete Ernte könnte durch den ausbleibenden Regen nochmals schwächer ausfallen. Die Commitments-of-Trader-Daten zeigen auf Wochenbasis keine großen Veränderungen an, die Produzenten sind -64.683 (-62.131) Kontrakte short, die großen Fonds halten +58.434 (+56.809) Kontrakte long.

Product Corner „Scheine“	
Trade Nummer	
Produkt	
Basiswert	
Typ	
WKN	
Emittent	
Basis (07.05.2021)	
K.-o. (07.05.2021)	
Hebel	
Aktuelle Position 50 %	
Aktueller Kurs (07.05.2021)	
Kauforder (03.03.2021)	
Gültigkeit der Order	
Stop-Loss	

Product Corner „Futures“	
Trade Nummer	
Produkt	
Interactive Brokers Kürzel	
Aktuelle Position 50 %	
Aktueller Kurs (07.05.2021)	
Kauforder (03.03.2021)	
Gültigkeit der Order	
Stop-Loss	

Kakao beendete die Woche mit einem Plus von 3,7 Prozent und schloss bei 2.469 Dollar. Nach der Bullenfalle vorletzte Woche, als der Kakao-Future mit Höchstkursen von 2.537 US-Dollar nach oben auszubrechen schien, erwischte es Anfang der Woche nach einem Absturz bis auf 2.317 Dollar die Bären auf dem falschen Fuß. Ein beeindruckendes Reversal ließ zum Wochenschluss den Juli-Future wieder über die kurzfristigen Moving-Averages und die wichtige 200-Tage-Linie steigen. Ein Bericht des Kakao-und Kaffee-Ausschusses der Elfenbeinküste, dass bis zu 15 Prozent des Kakao-Anbaugebiets in geschützten Waldbezirken liegen, die von einer geplanten Rodung der Regierung betroffen wären, sowie ein fester Euro und Britisches Pfund waren die Hauptgründe für den positiven Wochenverlauf. Die Commitments-of-Trader-Daten zeigen auf Wochenbasis, dass die Produzenten ihre Short-Position massiv verringert haben: von -35.781 auf -22.107 Kontrakte, die großen Fonds haben hingegen ihre Longs von +29.968 auf +17.596 Kontrakte reduziert.

Product Corner „Scheine“	
Trade Nummer	
Produkt	
Basiswert	
Typ	
WKN	
Emittent	
Basis (07.05.2021)	
K.-o. (07.05.2021)	
Hebel	
Aktuelle Position 50 %	
Aktueller Kurs (07.05.2021)	
Kauforder (15.04.2021)	
Gültigkeit der Order	
Stop-Loss	

Product Corner „Futures“	
Trade Nummer	
Produkt	
Interactive Brokers Kürzel	
Aktuelle Position 50 %	
Aktueller Kurs (07.05.2021)	
Kauforder (15.04.2021)	
Gültigkeit der Order	
Stop-Loss	

Musterdepot

Stand: 10.05.2021

#	Datum	WKN	Trade	Kommentar	Kaufkurs (EUR)	Kontrakte	aktueller Kurs	Datum	Gesamtwert	GuV	Depotwert	Performance
Depotwert											**4.301,74 €**	
Bar											**8.881,39 €**	
Gesamtwert und Performance (seit Auflegung am 19.08.2019 • Startkapital: 10.000 Euro)											**13.183,13 €**	**31,83 %**

Impressum und rechtliche Hinweise

Rohstoff-Investor: 3. Jahrgang

Redaktionsschluss: 10.05.2021

Erscheinungsweise: 14-täglich

Name und Anschrift:
Börsenmedien AG
Am Eulenhof 14
95326 Kulmbach

E-Mail: abo@boersenmedien.de
Tel.: +49 (0) 9221 90 51 110

Vorstandsvorsitzender: Bernd Förtsch
Aufsichtsratsvorsitzende: Michaela Förtsch

Verantwortliche Redakteure (V.i.S.d.P.):
Markus Hechler, Carsten Stork

Grafik: Tanja Erhardt, Jörg Runzer

Lektorat: Karla Seedorf

Bildquellen: Shutterstock

Abonnements
Jahresabonnement: 12 Monate, 1.200 EUR. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn nicht spätestens sechs Wochen vor Ende des Bezugszeitraums schriftlich per E-Mail, Fax oder Post gekündigt wird. Der Rechnungsbetrag ist zu Beginn des Abonnements zu begleichen.

Urheberrecht
Die Inhalte unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Börsenmedien AG. Ausdrucke und Kopien dieser Inhalte sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet, insbesondere als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis, aufgrund dessen wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

Allgemeiner Hinweis
Wir machen Sie vorsorglich darauf aufmerksam, dass die in unseren Produkten enthaltenen Finanzanalysen und Empfehlungen zu einzelnen Finanzinstrumenten eine individuelle Anlageberatung durch Ihren Anlageberater oder Vermögensberater nicht ersetzen können. Unsere Analysen und Empfehlungen richten sich an alle, in ihrem Anlageverhalten sehr unterschiedliche Abonnenten und Leser und berücksichtigen damit in keiner Weise persönliche Anlagesituationen. Den Artikeln, Empfehlungen, Charts und Tabellen liegen Informationen zugrunde, die die Redaktion für zuverlässig hält. Eine Garantie für die Richtigkeit kann die Redaktion jedoch nicht übernehmen. Jeder Haftungsanspruch, insbesondere für Vermögensschäden, die aus Heranziehung der Ausführungen für eigene Anlageentscheidungen resultieren, muss daher kategorisch abgelehnt werden.

Risiko-Hinweis
Jedes Finanzinstrument ist mit Risiken behaftet. Im schlimmsten Fall droht ein Totalverlust. Alle Angaben stammen aus Quellen, welche die Redaktion für vertrauenswürdig hält, ohne eine Garantie für die Richtigkeit übernehmen zu können. Die redaktionellen Inhalte stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments dar, sondern geben lediglich die Meinung der Redaktion wieder.

Die nächste Ausgabe erscheint am 25.05.2021.

Haben Sie Fragen? Schreiben Sie eine E-Mail an: team@rohstoffinvestor.de

Anhang

Das ALGO-GT-Prinzip

Gehandelt werden hier vorrangig Rohstoffe. Aber auch der Kauf von Anteilen an Goldminen oder der Handel mit Devisen sind regelmäßige Optionen. Positionen bleiben über mehrere Tage, Wochen oder Monate im Portfolio, um maximale Gewinne zu erzielen. Um Ihnen als Privatanleger diesen Zugang zu ermöglichen, greifen wir auf einfache, für jeden handelbare, Anlageinstrumente zurück.

Maßgeblich für den Einstieg in einen Markt ist das von uns entwickelte ALGO-GT-Signal. Darüber hinaus spielen der Commitments of Traders Report (CoT) und die Saisonalität eine maßgebliche Rolle. Dabei kombiniert dieses Trendfolgesystem das Beste aus zwei Welten: Der Algorithmus weist auf statistisch signifikante, immer wiederkehrende Preismuster hin und wirft Kauf- bzw. Verkaufssignale aus, deren Story abschließend einer persönlichen Überprüfung durch uns unterzogen wird.

Jeder Trade im Rohstoff-Investor wird auf vier Faktoren überprüft, bevor er ausgeführt wird.

Faktor 1: ALGO-GT-Signal

Das Rohstoff-Investor-GT-Signal ist das Kernelement des Rohstoff-Investor. Dieses von uns entwickelte System erkennt automatisch, wann sich Chancen an den Märkten ergeben.

Faktor 2: Story

Ein Signal wird nur dann nachhaltig zu einer Chance, wenn die Hintergründe im jeweiligen Markt stimmen. Das überprüfen die Experten des Rohstoff-Investor vor jedem Trade.

Faktor 3: COT-Report

Die Daten des Commitments-of-Traders-Report (CoT) zeigen auf, wie sich andere Marktteilnehmer aufgestellt haben. Auch das spielt eine entscheidende Rolle.

Faktor 4: Saisonalität

Als Letztes steht der Blick auf die vergangene Entwicklung des jeweiligen Marktes an. Wenn es in der Vergangenheit regelmäßig zu Bewegungen gekommen ist, die dem Trade entsprechen, dann ist das Signal auch hier grün.